

KUNST VON UND AUF DER STRASSE

Caroline Auque

Eine expressive und zugleich sinnliche Stimme samt Vorliebe für Swing und kräftige Klänge machen aus Caroline die geborene Chanson-Jazz-Sängerin. Sie wuchs zweisprachig auf und verbrachte die Hälfte ihres Lebens in Frankreich.

Ihr Chanson und Standards-Repertoire entwickelt sie und adaptiert sie zum Teil ins Französische.
<https://soundcloud.com/caroline-auque>

Die Valsemusette „Mon Amant de St. Jean“ wurde 1942 geschrieben und hatte einen Riesenerfolg. Ein realistisches Lied über Liebe ohne Zukunft eines jungen Mädchens für einen Verführer.
Geschrieben von Emile Carrara und Léon Agel

ANKÜNDIGUNG

„Außer dem Leben können sie Dir ja nichts nehmen“

Lesung aus dem Briefwechsel von Helmuth James und Freya von Moltke

Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel September 1944 – Januar 1945

mit Inge Bauböck und Wolfgang Hübsch
Musik: Lenka Kilic
Dramaturgie: Margaretha Neufeld

Ort: Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde (H.B.)
Wien-West

Schweglerstr. 39 1150 Wien Kartenvorverkauf:
Tel.:01 982 13 37

Zeit: 8. November 2013 um 19:00 Uhr

Buchtipp: Verlag C.H.Beck oHG Wilhelmstraße 9
80801 München

WIR DANKEN

Dr. Josef Kirchberger,

Geschäftsführer von Art for Art

und seinem Team für die permanente Unterstützung
unserer Projekte.

Mag. Herbert Bamberger

Leiter der Deko-Werkstatt und seinem Team

Franz Prokop

dem Bezirksvorsteher

des 16.Wiener Gemeindebezirkes

Dr. Rudolf Scholten

Prof.Dr. Nikolaus Lehner

unserem Rechtsfreund

**sowie allen Medien, Förderern
und dem Publikum !**

GEGEN GEWALT

ES WIRKEN MIT

ZUM STÜCK

Jean Giraudoux
DIE IRRE VON CHAILLOT

Mit Darstellerinnen und Darstellern aus
allen Krisengebieten der Welt

Premiere
am 3. Oktober 2013
um 20:00 Uhr
Vorstellungen am:
4., 5., 8., 9. und 10. Oktober 2013
Palais Kabelwerk
1120 Wien, Oswaldgasse 35A
U 6 Station: Tscherttegasse

Mit Kulturpass "Hunger auf Kunst und Kultur"
Eintritt frei !

Kartenreservierungen: Tel: 01/ 802 06 50
E-Mail: tickets@palaiskabelwerk.at

Der Reinerlös kommt den DarstellerInnen zugute!

Präsident
Baron
Kellnerin
Lumpensammler
Irma
Makler
Prospektor Unbekannte
Die Irre
Retter
Straßenverkäufer
Pierre
Polizist
Kloakenreiniger
Constance
Gabrielle
Josephine
Kinder

Strassensängerin

Bearbeitung
Bühnenbild
Musik

Regieassistentz
Regie

Recep Bektas
Melsik Mowsisjan
Angela Ekeleme
Naser Abuhelou
Lin Xiaoin
Hedra Bastarous
Claudia Holzinger
Melike Kartal
Saša Miljanović
Christioph Izmenyi
Saša Barbul
Mladen Savić
Sefat Ullah
Eda Güven
Fatma Kartal
Fatma Bektas
Agrin Bektas
Dilara Bektas
Caroline Auque

Margaretha Neufeld
Ana Martín del Hierro
Valsemusette
"Mon Amant de St.Jean"
Emile Carrara/Leon Agel
Johanna Prechtl
Manfred Michalke

Finanzskandale, Ausbeutung und Schädigung der Umwelt durch skrupellose Geschäfte sind tägliche Nachrichten, welche auf die Menschen niederprasseln.

Alle diese Fakten zeichnet Jean Giraudoux in seinem Werk – „Die Irre von Chaillot“ (1945) – auf deutliche, ja ironische und komödiantische Art auf.

Seitdem hat sich nichts geändert. Die Verstrickungen der Handlung sind durch die heutige Vernetzung nur bekannter geworden.

Gegenreaktionen gab es damals und heute nicht.

Die Möglichkeit, sich diesen destruktiven Kräften innerhalb unserer Gesellschaft zu widersetzen, bleibt demnach eine märchenhafte Theatervision.

Die Transparenz jedes Einzelnen und die beobachtende Verwertung von Daten der virtuellen Welt hat längst die Grenzen zwischen Wunsch und Wirklichkeit verschwinden lassen.

Die Irre von Chaillot versammelt so den „letzten Rest“ der Menschheit und startet einen fingierten Prozess gegen die Verursacher, welche „verschwinden“ müssen.

Somit hat diese Parabel der Unmenschlichkeit nichts von ihrer Aktualität verloren.

Jean Giraudoux lässt den Präsidenten in seinem Stück melden:

*Prospektion stellt Ressourcen fest, auf dem sich die
einzige menschliche Gemeinschaft aufbaut,
nämlich die Aktiengesellschaft.*

Diese Produktion wurde gefördert von:

